



07. Mai 2023, Mainz

**Teilnahme beim
Gutenberg-Marathon
Seite 6**

**5 Monate iPads – eine Erfolgs-
geschichte?
Seite 8**

**Jugendsprache – verroht, vul-
gär, verletzend?
Seite 9**

Inhalt

EIN EINHEITLICHER FLICKENTEPPICH.....	3
NÜCHTERN, SACHLICH, AUFKLÄREND	4
EXZELLENZPREIS / PRIX D´EXCELLENCE 2023.....	5
FRÜHLINGSKONZERT	6
GUTENBERG – SPORTLICH VERBINDEND	6
RÄTSELSPASS.....	7
WAREN DIE IPADS AN UNSERER SCHULE BISHER ERFOLGREICH?.....	8
DIE ZUKUNFT DER KONVERSATION?	8
BRO, F*CK DOCH MAL DIE DEUTSCHE SPRACHE	9
VERNISSAGE VON DILAY ERDOGAN	11
DICHTERISCHE WERKE AUF ENGLISCH.....	13
DES RÄTSELS LÖSUNG.....	15

Impressum

Herausgeber:	Redaktion K83 c/o Gutenberg-Gymnasium An der Philippschanze 5 55116 Mainz
Ständige Mitarbeitende:	Fabian, Blobel, Valeria Görmar, Christoph Müller, Tibor Rácz, Miriam Sauereisen, Philip Weppner;
Beratende Lehrkräfte:	Julia Feldmann, Karina Güclü
Kontakt:	k.gueclue@gg.bildung-rp.de

Ein einheitlicher Flickenteppich

Deutschlandticket am Montag gestartet

Am 01.05. ist das erste deutschlandweit gültige Nahverkehrsticket gestartet - das Deutschlandticket, auch D-TICKET genannt. Es kostet zunächst 49€ pro Monat und ist als persönliches digitales Abonnement erhältlich, das heißt, es wird als Handyticket oder Chipkarte ausgegeben. Übergangsweise verkaufen einzelne Verkehrsunternehmen auch noch Papiertickets mit einem Barcode bis zum 31.12.2023.

Als Hauptvorteil des neuen Tickets gilt die Überwindung der Tarifzonen-, Waben- und Verbundgrenzen. Es soll einheitlich sein. Der Bundesverkehrsminister Volker Wissing mache „Schluss mit kompliziert und anstrengend“, so der „Focus online“. Doch bereits jetzt bahne sich föderales Chaos an, so Kritiker: Schüler:innen in Rheinland-Pfalz erhalten unter Umständen von ihrem (Stadt-)Kreis zukünftig ein Deutschlandticket als Schüler:innenticket - wenn Sie mehr als 4 Kilometer von der Schule entfernt wohnen und das Deutschlandticket günstiger als eine reguläre Fahrkarte ist, so der SWR am 28.04.2023. Kritik hieran gibt es von der Landesschüler:innenvertretung, die fordert, dass alle Schulkinder ein Deutschlandticket kostenlos erhalten, um Ungleichheiten auszuschließen. Ein entsprechender Antrag der CDU-Landtagsfraktion wurde jedoch mit den Stimmen der Ampel-Koalition abgelehnt. Zur Begründung wurde darauf verwiesen, dass dies für das Land nicht finanzierbar sei.

Ungleichheiten entstehen auch zwischen den Bundesländern: Während im Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) ein „TicketPlus“ mit Mitnahmeregelungen für andere Personen und Übertragbarkeit bietet, können Azubis in Bayern ab Herbst ein vergünstigtes Deutschlandticket für 29€/Monat beziehen. In Berlin und Brandenburg ist keine Rabattierung geplant, dafür können hier Hunde kostenlos mitfahren. Anders als

im Verkehrsverbund Oberelbe in der Region Dresden, wo man 10€ zahlen muss, damit die Mitnahme eines Hundes oder eines Rades möglich wird. Zusätzlich können mit diesem Upgrade wochentags zwischen 18 Uhr und 4 Uhr morgens sowie an Wochenenden und Feiertagen ganztags 4 Kinder bis zum 15. Geburtstag oder ein Erwachsener mitreisen. Weitere Ausnahmen gelten in Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, dem Saarland sowie Thüringen. In Rheinland-Pfalz laufen derzeit - so die Süddeutsche Zeitung - noch die Planungen für eine Lösung, die Schüler:innen und Menschen mit Berechtigungsausweis betrifft. Noch steht aber nichts auf den Beinen.

Im Prinzip werden trotz der regionalen Sonderregelungen mehrere Ziele auf einmal erreicht: Mit einem Ticket können Reisende mit dem Nahverkehr durch ganz Deutschland fahren, abgesehen von den gerade beschriebenen Sonderregelungen. Wie bereits beim 9€-Ticket erfolgt eine spürbare preisliche Absenkung, die jedoch weniger stark als beim Aktionsangebot des letzten Sommers ausfällt. Kostet das Jahresticket im Verkehrsverbund Mainz-Wiesbaden (VWM) für Schüler mittlerweile 31€ im Monat, berechtigt das 18€ teurere Ticket zur Fahrt in ganz Deutschland. Erwachsene zahlen für das Abonnement im VMW monatlich 72,75€ inkl. Mitnahmeregelungen.

Mit dem D-TICKET erhofft man sich, die Bevölkerung zum Umstieg auf den ÖPNV zu motivieren und an den Erfolg des Aktionstickets des letzten Sommers anzuschließen. Gelobt wurde laut einer Studie des Instituts „Kantar“ von November 2022 in Bezug auf das Neun-Euro-Ticket vor allem die einfache Handhabung und der leichte Kauf. Kunden konnten auch Erfahrung mit dem Erwerb und Umgang mit Handytickets

sammeln. Dies wird mit dem Deutschlandticket nun weiter ausgebaut.

Das Kundenbarometer von 2022 zeigt jedoch auch auf, dass es mit einem einfachen und vergleichsweise günstigen Ticket nicht getan sein dürfte: So heißt es in der Zusammenfassung der Studienergebnisse auch, „dass ein breiter und nachhaltiger Effekt für den ÖPNV“ nur eintrete, wenn gleichzeitig auch das Angebot des ÖPNVs vergrößert werde. Es bedürfe einer besseren (Ver-)Taktung, kürzeren Fahrtzeiten und der Schaffung eines Angebots auch im ländlichen Bereich. Nach wie vor ist es für Menschen auf dem Land Alltag, das Auto zu benutzen, da Dörfer nur im Schülerverkehr (i. d. R. 2-5 Fahrten pro Schultag, d.h. weder an Feiertagen, noch am Wochenende oder in den Ferien) angefahren werden.

Doch ist damit zu rechnen? Seit Dezember 2022 erhalten die Bundesländer jährlich eine Milliarde zusätzliche Regionalisierungsmittel, um das ÖPNV-Angebot abzusichern und weiter auszubauen. Bisher sind - gerade nach Beginn des Gültigkeitszeitraums des D-TICKETS - vermehrt Forderungen nach solchen Taten vernehmbar. Bereits jetzt ist sich der Vorsitzende des Verbands Deutscher Verkehrs-

unternehmen (VDV), Ingo Wortmann, sicher, man müsse wegen der Inflation und den gestiegenen Material- und Personalkosten die Preise erhöhen. Landrat Reinhard Sager aus Eutin stellt in einem Leitartikel im Mitteilungsblatt der Gesellschaft für Rationale Verkehrspolitik fest, es brauche zur Sicherung des bestehenden Angebots mehr Geld.

Durch die Vertriebsform des Abonnements drohen auch Nachteile für ärmere Personen, die sich den Preis nicht dauerhaft leisten können und somit nicht flexibel an das Ticket herankommen. Dazu kommt, dass laut WDR und „Zeit online“ einige Verkehrsunternehmen Schufa-Auskünfte einholen und somit Personen kein Ticket erhalten. Gleichzeitig schrecke die digitale Vertriebsform Personen ab, die weniger in technischen Dingen bewandert sind, so Kritiker.

Ein genauer Vergleich zwischen den Tarifangeboten, die in Mainz gelten, ist auf der Website der Mainzer Mobilität abrufbar: <https://www.mainzer-mobilitaet.de/tickets-und-tarife/deutschlandticket>

Christoph Müller (9d) für K83

Nüchtern, sachlich, aufklärend

Jugend debattiert 2023

„Und den zweiten Platz macht: Christoph Müller vom Gutenberg Gymnasium Mainz“ - so wurde es unter großem Applaus am 8.3.23 beim Regionalscheid von Jugend Debattiert, ausgetragen im Gymnasium Nackenheim verkündet. Erfolgreich debattierte er sich durch zwei Vor- und eine Finalrunde und hat dabei viel Spaß, wie er erzählt. Der im letzten Jahr Erstplatzierte machte so weiter, wie er aufgehört hatte und legte mit dem ersten Platz in der Vorrunde ein fantastischen Start hin. In der Finalrunde konnte dann eine der beiden weiblichen Finalistinnen die Jury überzeugen und machte den ersten Platz, mit Christoph als Zweitplatziertem dicht auf den

Fersen. Mit dem zweiten Platz in der Tasche qualifizierte er sich für den Landeswettbewerb im Mainzer Haus der Jugend am 18.4.23. Tibor Rácz, der ebenfalls für das GG teilnahm, ergatterte den vierten Platz. Gemeinsam mit Christoph Müller debattierte er in der Finaldebatte zum Thema „Soll eine Obergrenze für den täglichen Wasserverbrauch pro Person eingeführt werden?“ auf der Kontra-Seite. Auch er hatte eine sehr erfolgreiche Vorrunde und belegte gemäß dem Punktestand nach den Vorrunden den zweiten Platz.

Mit Kai Erik Feuerhake und Fabian Blobel stellte das GG dieses Jahr gleich zwei Juroren, welche beim Wettbewerb in der Jury

eingesetzt wurden. Allgemein war der Regionalwettbewerb für die Teilnehmenden des GG ein großer Erfolg. Durch die Zweitplatzierung qualifizierte Christoph sich für die nächste Runde im Mainzer Haus der Jugend. Als einziger männlicher Teilnehmer der Altersklasse eins debattierte er in zwei Vorrunden gegen andere Regionalsieger.

Mit dem siebten Platz in der Tasche qualifizierte er sich leider nicht für das Landesfinale, zeigte jedoch auch so eine tolle Leistung. Im Anschluss konnte im Landtag von Rheinland-Pfalz einer interessanten Finaldebatte zum Thema „Sollen ARD und ZDF auf den Erwerb von Fußball-Übertragungsrechten verzichten?“ gelauscht werden.

Information

Debatten bei Jugend Debattiert sind wie folgt aufgebaut: Es gibt vier Debattierende, für jede Seite Pro und Kontra zwei, und drei Juroren plus Zeitwächter. Aus Gründen der Fairness wird meist darauf geachtet, dass Debattierende und Juroren nicht von der gleichen Schule stammen. Der Ablauf jeder Debatte ist in drei Abschnitte unterteilt: Eröffnungsrunde, Freie Aussprache und Schlussrunde. Während der Eröffnungsrunde hat jeder Debattierende zwei Minuten Zeit, seinen Standpunkt begründet zu erläutern, die Maßnahme zu erklären bzw. zu hinterfragen und erste Argumente zu nennen. Die Reihenfolge ist Pro 1, Kontra 1, Pro 2, Kontra 2. Die Freie Aussprache bietet den Debattierenden zwölf Minuten Zeit, ohne festgelegte Redereihenfolge, Argumente miteinander auszutauschen. Hierbei sind die Debattierenden angehalten, die gegebene Zeit gerecht untereinander aufzuteilen. Darauf folgt die Schlussrunde, in der die Debattierenden innerhalb von einer Minute die Debatte grob zusammenfassen und auf ihrem besten Argument begründet ihren Standpunkt nennen. Nachdem die Jury unter Abwesenheit der Debattierenden und des Publikums 15 Minuten Zeit hatte, sich zu beraten und Punkte zu vergeben, gibt diese erst einen Gesamtüberblick auf die Debatte und danach jedem Debattierenden persönlich eine Rückmeldung zur Debatte.

Fabian Blobel (9d) für K83

Exzellenzpreis / Prix d'Excellence 2023

Daniel Klar vom GG ausgezeichnet



2018 wurde der Exzellenzpreis der Deutsch-Französische Gesellschaft Mainz e. V. (DFG) ins Leben gerufen. Ziel der Veranstaltungen ist es, den Erhalt der Nachbarsprache zu gewährleisten. Der Preis wird jährlich im Gutenberg-Museum Mainz verliehen, 2023 zum sechsten Mal mit 14 Abitur-Schulen, sowie der Volkshochschule Mainz (VHS), dem Institut français Mainz (IF) und der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz (JGU).

Es werden die besten Abiturienten und Abiturientinnen im Fach Französisch ausgezeichnet. Die Urkunden werden per Hand von der Druckerei im Gutenberg-Museum hergestellt.

Urkundenübergabe *Foto: Alfons Rath*

Philip Weppner (9e) für K83

Frühlingskonzert

Eine Reise durchs musikalische Universum

Passend zum 4. Mai, dem inoffiziellen Star Wars Tag, eröffnete die Bläserklasse 5f unter der Leitung von Frau Blümel das diesjährige Frühlingskonzert mit der Titelmelodie der Filmreihe. Darauf folgten, nach einer kurzen Begrüßung durch die Moderatoren, die Ode an die Freude und der „Milkyway March“. Nach einem kleinen Umbau ging es mit der Popklasse 5b und ihrer Lehrkraft Frau Blüm weiter. Sie performten die Songs „Made You Look“ und „Levitating“. Im Anschluss waren der „Bananenboot Song“, das chinesische Frühlingslied „Sakura“ und „Surfin' USA“ von den Beach Boys, gespielt von der Bläserklasse 6f und dirigiert von Herrn Flothow, zu bestaunen.

Nach zwei Stücken der Wind Band sang der Oberstufenchor die Lieder „The Beauty and the Beast“, „Fields of Gold“ und „I'm gonna sing“. Als Finale waren von der Popklasse 6b die Songs „Waka Waka“, „Je ne parle pas francais“, „Astronaut“ und „Wild-berry Lillet“ zu hören. Abschließend hat sich Herr Russ noch in einigen Worten bei allen Beteiligten bedankt und etwas Schokolade verteilt.

Das Konzert war gut besucht und alle Auftretenden haben eine herausragende Leistung gezeigt.

Fabian Blobel (9d) für K83

Gutenberg – sportlich verbindend

Gutenbergler:innen wieder beim Gutenberg-Marathon dabei

Nach Corona ist auch der Gutenberg-Marathon nach zwei Jahren Zwangspause wieder zurück. Und mit ihm auch die vielen Schüler:innen, die für unsere Schule daran teilnehmen. Koordiniert wird das Schulteam durch die Fachschaft Sport, die Vortreffen veranstaltet und Trainingsangebote bereitgestellt hat.

Am 07.05. um 08:00 Uhr ging es dann los:
Am Hauptbahnhof wurden letzte

organisatorische Fragen geklärt, z.B. die Anwesenheit auf Vollständigkeit überprüft und geklärt, wie bei Nichterscheinen verfahren wird. Dann wurden die Trikots ausgeteilt, Startnummern vergeben und die Läufer:innen auf ihre Startpositionen gebracht. Vor Ort an den Wechselstationen des Schüler-Ekklidenlaufes wird gewartet, bis der:die Vorläufer:in ankommt, dann wird die Scherbe übergeben und die eigene

Strecke in möglichst kurzer Zeit absolviert. Insgesamt 4 Wechselstationen waren an der Strecke des Halbmarathons verteilt, sodass in jeder Staffel-Gruppe 5 Läufer eingeteilt waren.

Nach getanem Lauf sind die Teilnehmenden gemeinsam zum Zieleinlauf am Schloss gefahren bzw. gelaufen, je nach Wechselstation. Hier wurden dann die Medaillen ausgegeben



Der Gutenberg-Marathon führte auch unter der Grünen Brücke hindurch. *Foto: Fabian Blobel*

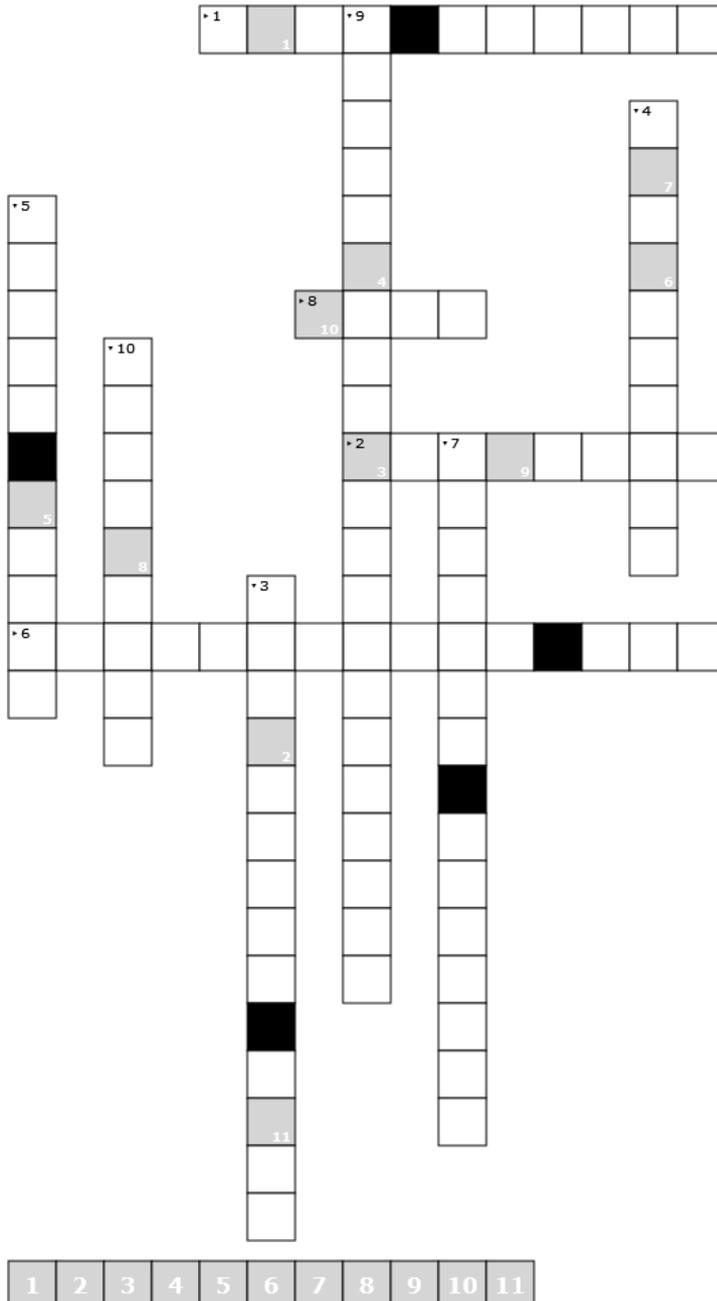
und die Sieger geehrt. Und auch das Guttenberg-Gymnasium kann sich über einen Pokal freuen: Wir haben von allen am Schulstaffellauf teilnehmenden

Bildungseinrichtungen die drittmeisten Staffeln auf die Beine gestellt.

*Christoph Müller und Fabian Blobel (9d)
für K83*

Rätselspaß

Aus der aktuellen Politik



1. Bundeskanzler seit 08.12.2021
2. Ehemaliger Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium: Patrick...
3. Aktueller Oppositionsführer
4. Der Ukrainische Präsident erhielt in Aachen neuerlich den...
5. Aktueller Premierminister in Großbritannien
6. Offizielle Bezeichnung des Deutschen Außenministeriums
7. Amts-Vorgänger Volker Wissings
8. Parteiname und Einheit der Spannung
9. CDU und ihre Schwesterpartei bilden im Bundestag eine...
10. Entstehen lösungsbedürftige Konflikte im Zusammenleben, so ist die Situation auch...

Christoph Müller (9d) für K83

Waren die iPads an unserer Schule bisher erfolgreich?

5 Monate Einsatz; eine erste Bilanz

Für Einige haben sie das Schülerleben vermutlich grundsätzlich revolutioniert, Andere empfinden sie eher als Belastung; die iPads an unserer Schule.

Das Feedback der meisten Schüler ist unverkennbar positiv. Sie sind sich in ihrer Meinung einig; der Unterricht wird durch die Tablets modernisiert, Schulranzen werden zunehmend leichter und weniger Materialien werden vergessen. Natürlich wird nun auch kaum noch Papier durch z.B. ungenutzte Arbeitsblätter verschwendet. Laut Herrn Thomé, dem Hauptansprechpartner für das Thema iPad, gehen die Schüler bisher sehr sorgfältig mit dem neuen Medium um. Allerdings merkt er an, dass es sehr „sportlich“ war, direkt für alle Jahrgangsstufen iPads zu organisieren, und dass es gerade für die jüngeren Klassenstufen besser wäre, eine normale Heftführung beizubehalten. Berechtigterweise bemerkt er, und dieses Argument wurde auch von anderen Lehrkräften angeführt, dass durchaus die Gefahr besteht, das reguläre Schreiben

nach dem auf dem iPad zu verlernen, was gerade dann ungünstig ist, wenn längere Texte, beispielsweise Abiturarbeiten, per Hand geschrieben werden müssen, da die Handhaltung eine ganz unterschiedliche ist. Einige Lehrkräfte, besonders die mit vielen Jahren Berufserfahrung, sind nachvollziehbarerweise nicht bereit dazu, ihre lang bewährten Unterrichtsmethoden so grundlegend zu verändern. Das Verständnis der Schülerschaft dafür bleibt leider in großen Teilen aus.

Trotz der Kritik lässt sich durchaus sagen, dass die iPads schon jetzt eine große Erleichterung für die Schülerschaft darstellen. Dass dabei Komplikationen und Fragen aufkommen ist selbstverständlich und nicht negativ. Zweifelsohne kann auch nicht erwartet werden, dass eine solche Umstellung von einem Tag auf den Anderen oder von einem Monat zum Nächsten geschieht.

Valeria Görmar (10d) für K83

Die Zukunft der Konversation?

Chat GPT und andere Chatbots

In einer Welt, die sich immer schneller digitalisiert, tauchen immer mehr künstliche Intelligenzen auf, die unser Leben erleichtern sollen. Eine solche AI ist Chat GPT, ein Großmodell, das auf der GPT-3.5-Architektur basiert und in der Lage ist, auf natürliche Weise mit Menschen zu kommunizieren.

Chat GPT kann auf eine Vielzahl von Fragen und Themen antworten, von alltäglichen bis hin zu komplexen Fragen, die intensive Recherchen erfordern. Dabei nutzt die AI ein komplexes neuronales Netzwerk, das aus unzähligen Schichten besteht und von Millionen von Datenpunkten gespeist wird.

Aber was unterscheidet Chat GPT von anderen KI-Chatbots? Zum einen ist es die Natürlichkeit der Gespräche, die Chat GPT führen kann. Die Antworten sind oft so gut, dass man fast vergisst, dass man mit einer künstlichen Intelligenz spricht. Zum anderen ist es die Fähigkeit von Chat GPT, aus Erfahrung zu lernen und sich selbst zu verbessern. Das bedeutet, je mehr Menschen mit Chat GPT sprechen, desto besser wird die AI in der Lage sein, menschliche Fragen und Bedürfnisse zu verstehen.

Wie sieht also die Zukunft von Chat GPT aus? Es ist sehr wahrscheinlich, dass Chat

GPT bald in der Lage sein wird, noch komplexere Aufgaben zu übernehmen, wie zum Beispiel das Schreiben von Artikeln, Übersetzungen und sogar das Verfassen von Büchern. Es ist auch denkbar, dass Chat GPT in Zukunft eine wichtige Rolle in der Bildung und Forschung spielen wird, indem es Studenten und Wissenschaftlern bei der Recherche und der Beantwortung komplexer Fragen hilft.

Allerdings gibt es auch Bedenken hinsichtlich der Sicherheit und der möglichen negativen Auswirkungen von Chat GPT. Einige Experten befürchten, dass die AI in die falschen Hände geraten und missbraucht werden könnte, um gefälschte Nachrichten zu erstellen oder um Menschen zu manipulieren.

Insgesamt ist Chat GPT ein beeindruckendes Beispiel für die Fähigkeiten der

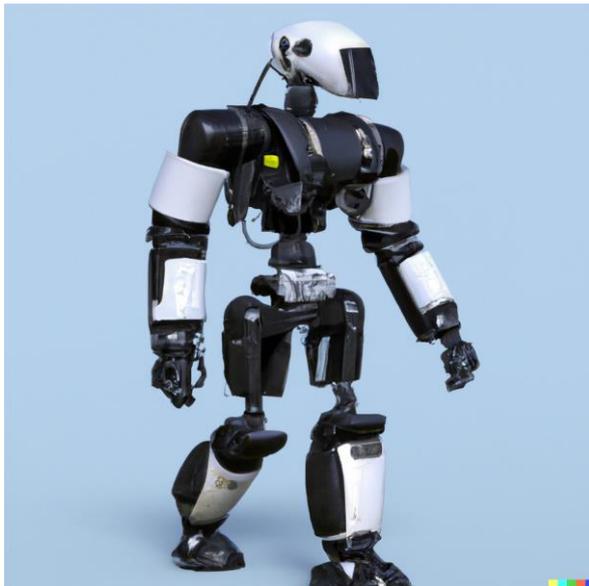


Foto - nein; KI generierte Bilder auf Fotobasis wirken teilweise täuschend echt.

Foto: Dall: e/Tibor Rácz

künstlichen Intelligenz. Ob es in Zukunft in der Lage sein wird, noch komplexere Aufgaben zu übernehmen und wie es sich auf unser tägliches Leben auswirken wird, bleibt abzuwarten.

Dieser Text stammt direkt von der Künstlichen Intelligenz Chat GPT. Obwohl der Artikel auf den ersten Blick vielversprechend aussieht, wird bei genauerem Hinsehen deutlich, dass er journalistischen Standards nicht entspricht. Chat GPT versucht, sich von anderen KI-Chatbots abzuheben, obwohl es bereits viele andere auf dem Markt gibt, die sogar besser sind. Außerdem werden die Nachteile der KI nicht deutlich genug dargestellt. Zum Beispiel wird nicht erwähnt, dass die KI für Hausaufgaben nahezu unbrauchbar ist, da sie oft keine Informationen zu einem Thema hat. Dies liegt daran, dass der Wissensstand der KI auf dem Stand des Internets im Jahr 2021 basiert. Auch an einfachen, logischen, mathematischen Aufgaben scheitert die KI noch immer. Als Test habe ich der KI eine Aufgabe aus unserem Mathematikbuch gegeben und mehrmals eine Antwort generiert. Jedoch war jedes Mal die Antwort falsch, obwohl sie jeweils unterschiedlich war. Das Gefährliche dabei ist, dass die KI einem die falsche Lösung als richtig verkauft.

Unser Autor meint dazu:

Trotz der vielen Risiken und Schwächen ist die KI meiner Meinung nach dennoch sehr nützlich und wird uns in Zukunft noch mehr unterstützen und bei einfachen, logischen Denkprozessen entlasten. Dabei ist es jedoch wichtig, immer alle Quellen (der Gehirnprothese) zu überprüfen.

Tibor Rácz (9d) für K83

Bro, f*ck doch mal die deutsche Sprache

Ein Essay über die neue Form der alltäglichen Sprachverrohung

„Digga jz mal honest als ob ich bock auf schule hab“ oder noch gesteigert: „*** dee hurrensohn hat angefa gen. Ich hab dinen verfvilten stockee gesvvickt“. So

kommunizieren Jugendliche dieser Tage in Gruppenchats. Aber auch in der gesprochenen Sprache werden Anreden wie „Digger, Bro und Alter“ verwendet. Und nicht

nur das: „Hurensohn, Wichser, ...“ sind zentrale Inhalte vieler Auseinandersetzungen, ebenso wie die Aufforderung, die Mutter und weitere Familienmitglieder sexuell zu belästigen - ach nein, zu „ficken“. Herauszufinden ist der Sinn des geäußerten Satzes - wobei: Satz? Eine Äußerung häufig ohne grammatische Grundstruktur. Fehlende Satzzeichen, Satzbrüche und der Verzicht auf Großschreibung erschweren das Verständnis zusätzlich.

Statt überhaupt erst einmal zu lernen, deutsche Wörter richtig (also „rischtisch“) zu schreiben, verknüpft die Jugendsprache das Deutsche mit dem Englischen und entwickelt sich zusehends zu einer eigenen Sprache, die immer weniger mit dem Deutschen, aber auch nicht viel mit dem Englischen gemein hat. Eine Sprache, in der Beleidigungen eine normale Anrede werden („Digga“), Personen einen nie dagewesenen „Boden“ „los“ sind und man sich „liebervoll“ mit „Hurensohn“ und „Wichser“ anspricht.

Man könnte sagen: alles nicht so schlimm, da für viele ein Gefühl der Gemeinschaft und Zugehörigkeit entsteht durch eine Sprache, die sich nur der Jugend erschließt, und diese zudem als angesagt und praktisch angesehen wird. Außerdem sagte man mir, dass dies nichts mit Bildung bzw. Bildungsverlust zu tun habe, da die Jugend ja die Hochsprache noch (!) beherrsche.

Allerdings befähigt diese Jugendsprache niemanden dazu, Diskurse über fundamentale Themen zu führen, die unser aller Überleben betreffen. Ganz egal, ob es sich um Wissenschaft, Politik oder Umwelt handelt, denn in der Jugendsprache geht durch die Einschränkungen in Grammatik und Wortschatz die Ausdrucksfähigkeit verloren. Beispielsweise ist man nicht mehr in der Lage, seine eigenen komplexen Gedanken oder Sichtweisen für andere verständlich wiederzugeben.

Besteht hier nicht auch die Gefahr, dass sich dadurch dann das Denken selbst simplifiziert?

In jedem Fall verschwindet mit der Ausdrucksfähigkeit auch die Debatten- und Streitkultur. Und wenn diese nicht mehr besteht, dann ist es nicht mehr möglich, Verständnis gegenüber einer anderen Position und Lösungsansätze für substantielle Probleme zu entwickeln. Denn ist es nicht so, dass erst durch diese Diskurse spannende Gedankengänge und kreative Einfälle entstehen? Wobei die reduzierte Ausdrucksfähigkeit dann unweigerlich dazu führen würde, dass man erst gar nicht über grundlegende Dinge nachdenkt. Dazu gehört auch die eigene Existenz. Die persönliche Entwicklung und das Bewusstsein für das eigene Handeln schwinden dahin. Stattdessen wird nur noch über Banalitäten wie die „militante Veganerin“ als Person gesprochen, aber nicht über die Inhalte.

Aber schon auf einer basaleren Ebene entstehen kommunikative Komplikationen: Gerade das ältere Semester (Ja, wir sind noch höflich und sagen nicht „Alman“!) aber auch (wir und all) diejenigen, deren Lebensinhalt nicht nur aus YouTube, Instagram, TikTok und Co. besteht, sind bei den eingeworfenen Anglizismen schnell mal überfordert. Wobei nun wahrscheinlich andere meinen „What the fuck is ein Anglizismus? Cheugy!“ Tja, und da sind sie nun wieder - die lieben Anglizismen!

Verroht. Vulgär. Verletzend. So kann man die heutige Jugendsprache empfinden. Mit den gehobenen Formulierungskünsten vergangener Tage hat diese nichts mehr zu tun. Und damit sind wir zu einem weiteren Problem gelangt: Sprache ist ein Teil unserer Kultur, der durch die Entwicklung trivialer Wendungen, integriert in unseren alltäglichen Sprachgebrauch, bedroht wird. Zu allererst: Wo bleibt die Schönheit, der Klang, ja, wo bleibt die Kunst? Es bestehen vielfältige Möglichkeiten, den eigenen Sprachgebrauch zu verzieren. Sehr beliebt sind hierbei die Ironie oder der Sarkasmus sowie der Gebrauch von Metaphern. Aber

auch nur die Verwendung von Adverbial- oder Relativsätzen steigert das Sprachbild enorm. Wie schön ist erst ein Satzgebilde, welches deshalb so leicht zu verstehen ist, weil es alle nötigen Informationen, Erklärungen und Ausführungen inkludiert! Ein Vortrag oder ein Artikel geübter Formulierender wäre ohne dies schlichtweg eine fatigante Tristesse. Bedauerlicherweise ist es zur Vermeidung dessen notwendig, vollständige Sätze zu formulieren.

Und diejenigen, die einfach gerade die Nerven verloren haben und deren Gegenüber eine Beleidigung verdient hat, können diese apart und latent ausdrücken, sodass der Betroffene gar nicht richtig begreift, dass er beleidigt wurde. Ist das nicht die eigentliche Freude: Die Schmähung so zu verschleiern, dass man dafür nicht belangt werden kann?

Und nicht zu vergessen: Eine solche Sprachgewandtheit befördert einen auch in ganz andere Kreise. Sie zieht den Blick auf einen, wenn jemanden die derbe Diktion der Jugendmode stört. Eine bewusste Abgrenzung hiervon zeugt von einer klaren Haltung, einem geordneten Verstand. Man schenkt einer Person eher Aufmerksamkeit, die exzellent reden kann. Wir persönlich finden Menschen viel cooler und respektabler, wenn sie uns in einem Gespräch herausfordern. Es ist ein großes Vergnügen, sich mit diesen Personen auseinanderzusetzen. Zudem stößt solch ein Gespräch die eigene Entwicklung an und führt nicht selten zu philosophischen Überlegungen und am Ende womöglich zur Rettung der Welt?

Erst im letzten Sommer schockierte eine Studie der Kultusministerkonferenz

Deutschland. 27.000 Viertklässler an 1500 Grundschulen wurden einem Test unterzogen und ein Drittel der Kinder verfehlte den Mindeststandard, das heißt, sie machten so viele Fehler, dass es nicht einmal mehr den definierten Mindestanforderungen entsprach. „geh ma nach hilf du Lauch!“, heißt es dann. „Niveaulimbo“ der Rechtschreibung, Missachtung der Regeln! Die Problemquelle liegt auf der Hand: Im Internet und bei Kommentaren auf Social Media wird die Sprache auf das Nötigste zusammengestrichen. Abwertende Anglizismen verbreiten sich wie ein Lauffeuer.

Weniger soziale Netzwerke, mehr Bücher, mehr Zeitungen - gerne auch digital? Elektronische Briefe statt Chats? Ausformulieren statt komprimieren? Wäre das eine Lösung? Sollten wir alle eher „sozialtot“ sein und stattdessen mehr Wert auf reichhaltige Sozialkontakte legen?

Auf jeden Fall wäre es hilfreich, wenn wir alle gebildeter, hochsprachlicher und gezielter miteinander kommunizierten. Es bedarf eines einer Vorbildfunktion gerecht werdenden Umgangs zwischen Gleichaltrigen, insbesondere aber im Gespräch mit Jüngeren. Denn gerade das Umfeld hat großen Einfluss auf die Sozialisation und Sprachentwicklung. Folglich ist es eklatant wichtig, dass sich jeder entsprechend ausdrückt, der das - wie viele von sich behaupten - kann. Nur dann wird sich eine gute Ausdrucksfähigkeit, Wortgewandtheit und Höflichkeit durchsetzen.

Christoph Müller (9d) und Miriam Sauereisen (9c) für K83

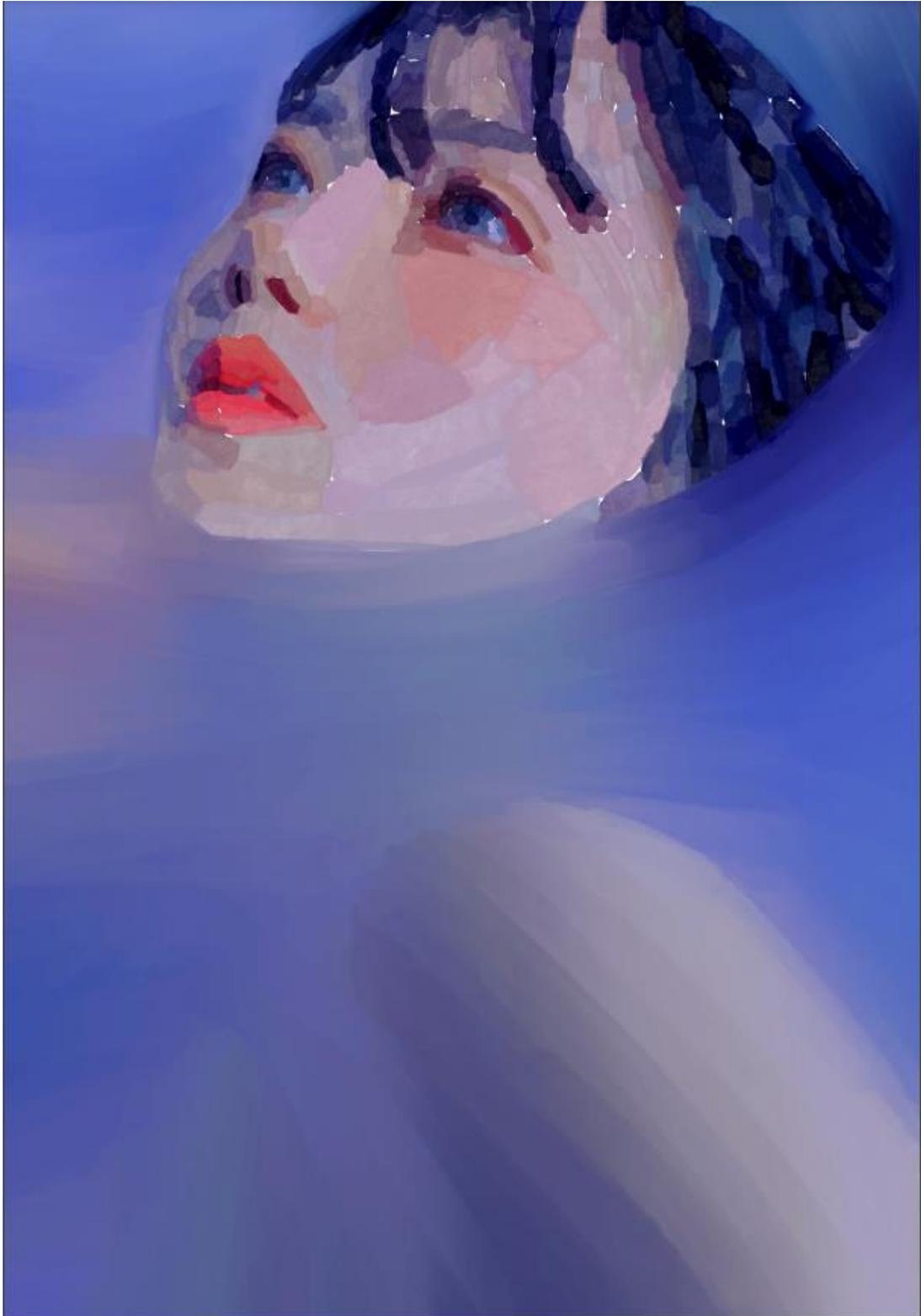
Vernissage von Dilay Erdogan

„Sixteen Years of Colors“: Anime- und Mangabilder aus Eigenproduktion

Dilay Erdogan, eine sechzehnjährige Schülerin der 11. Jahrgangsstufe bei uns am GG, malt und zeichnet seit ihrer frühen Kindheit leidenschaftlich - und dies vor allem farbenfrohe Anime- und Mangabilder. Im April durfte sie nun beindruckenderweise ihre privat gemalten Bilder zum

Thema „Sixteen Years of Colors“ in Mainz ausstellen. Kunststück Mainz e.V. hat am 01. April ihre Vernissage ausgerichtet.

Wir gratulieren ganz herzlich zu diesem Erfolg!



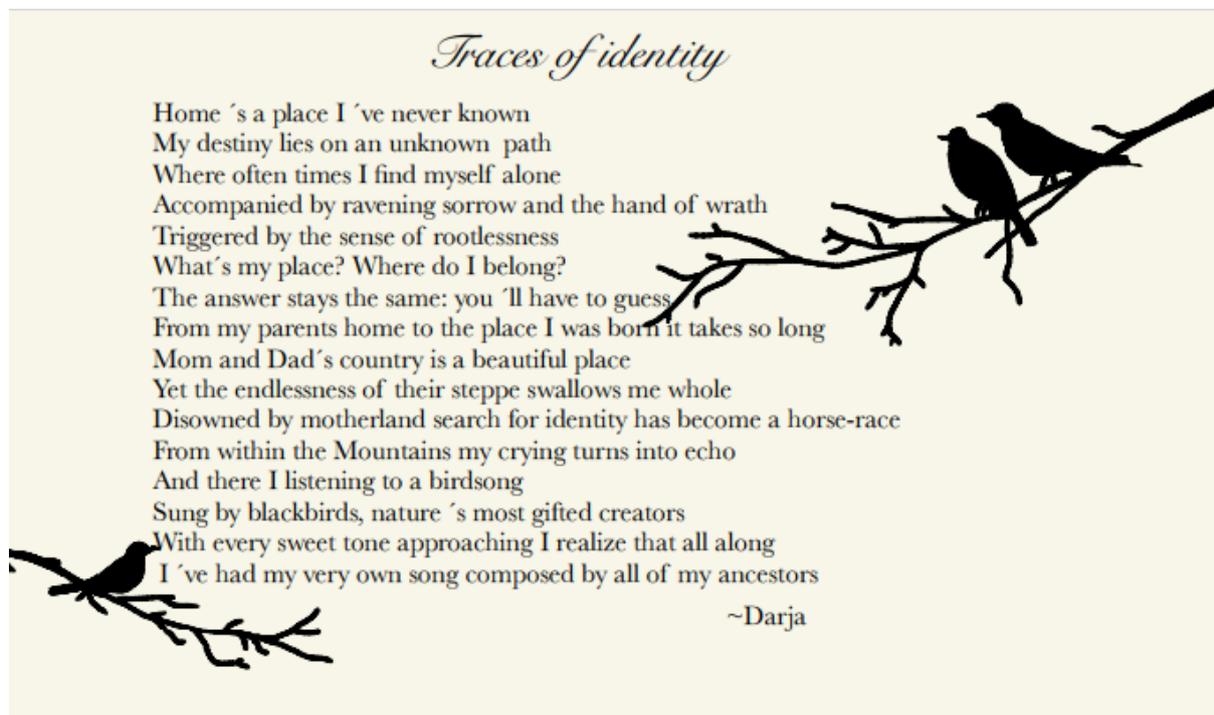
Bilder durch Dilay Erdogan bereitgestellt.

K. Güclü für K83

Dichterische Werke auf Englisch

Englisch-LK 12 E3 schwingt die Feder

Der Leistungskurs 12 E3 von Frau Abert hat Gedichte zum Thema „Identität“ (Multicultural Identity) verfasst, welche wir gern mit der Schulgemeinschaft teilen.



My mind wanders to foreign places
 Places of questions and doubts about me
 I wanna know who to really be
 In this world in which I have many faces.
 Am I homeless or am I free?
 A citizen of the world or just a rootless tree?
 I ask myself why I didn't get to stay
 In a home in which I know every corner
 A town in which I don't feel like a scomer-
 But I am not like them- I am here to fly away!
 They tell me I'm a Third culture kid,
 Do you really know what I did?
 I inhabit pieces of different cultures
 A perfect mixture of magnitude
 That I chose, so it's bulletproofed!
 My identity is different, but without ruptures.
 I repeat: My identity is different, but without ruptures!
 (Mia)

I don't know myself anymore
 Feel like a tree without roots
 What are nations and borders for
 I feel that I should be with you
 To feel at home
 (Luka)

When you belong to different places
 You probably belong to different races.
 People may think you are happy about
 But actually you wish to be living without
 Without having to think about who you are
 And to search for your identity really far.
 But you know what: You should actually be proud
 And brag about your identity- loud!
 Because you have the possibility to experience
 Different cultures and different regions.
 You have the possibility to identify with many
 And you can say: I belong to any

So you are not rootless
 You belong to many
 So you are rootless.
 (Salma)

Roots

Roots? No Roots?

What does it matter to them?

What does it matter to me?

Knowing wouldn't change me.

Neither would it change thee.

Roots? No Roots?

Why is the lack a burden for me?

Why do they make it a burden for me?

I don't mind it, do I?

I don't know.

(Shirin)

I can never feel at home

Quite as I think I should,

I do think of the streets I roam

The fields the hills, the hood.

Confused what I should really be;

Been torn apart inside.

Questions, doubts and worries haunt me

Keeping me from feeling pride

As I wander through this life,

Seeking a place to call my own,

I'm plagued by doubt and inner strife,

And feel so lost and all alone.

I search for meaning in my days,

And yearn for something to believe,

But everything just seems a haze,

And I can't find the way to achieve.

The memories of my childhood,

Still linger in my mind,

The streets, the fields, the neighborhood,

Are all I long to find.

But as I journey through this land,

I realize the truth that lies,

Home is not a place to stand,

But a feeling deep inside.

So I will keep on searching,

For that place that feels just right,

And trust that I will find my footing,

And finally see the light.

(David)

Being rootless can mean a lot

you don't need to claim a spot

free you are like a bird

no place is home can make you feel like dirt

Multicultural identity is special for you

Different languages you can speak too

Explaining yourself can be annoying

But stay focused and keep it going

(~Anas)

I am a wanderer, a restless soul,

With no roots to anchor me whole,

A seeker of freedom, unbound and free,

With no chains to tie me down, you see.

(Christopher)

The world is vast and full of wonders,

But I'm a stranger everywhere.

No matter where I lay my head,

I know I won't stay there.

I've seen the mountains and the oceans,

The deserts and the plains,

But none of them have captured me,

None have eased my pains.

For in my heart there lies a yearning,

A longing for a place,

Where I can lay my roots down deep,

And find a lasting grace.

(Jakub)

Where am I from ?

Who am I supposed to be ?

Being rootless what does it mean ?

Sometimes I don't know the answer.

Sometimes I feel like a stranger.

Feeling like a tourist it seems to be,

but the truth is,

I am free.

(Egzon)

Having no destination to head to,

makes me want to leave to Pluto.

Being rootless makes me fragile,

I feel like biting into a sour apple.

I just want to find my belonging in life

but my job is to be a loyal housewife.

(Shayne)

I am rootless, they say
 No home, no place to stay
 But I choose to see it differently
 A sense of freedom, a new identity

In search of home, I wander far,
 With feet that ache and heart that scars.
 My roots are lost, my soul adrift,
 In a world that moves, swift and swift.

My many masks, a storyboard of all that I am
 Each one carefully handpicked, a unique program
 A citizen of the world, with many places to belong
 Rootlessness, a beautiful song
 (Constantin)

I seek a place to call my own,
 Where I can rest and feel known.
 But every land feels strange and new,
 And every face is but a clue.
 (Jalal)

K. Güclü für K83

Des Rätsels Lösung



1. Bundeskanzler seit 08.12.2021
2. Ehemaliger Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium: Patrick...
3. Aktueller Oppositionsführer
4. Der Ukrainische Präsident erhielt in Aachen neuerlich den...
5. Aktueller Premierminister in Großbritannien
6. Offizielle Bezeichnung des Deutschen Außenministeriums
7. Amts-Vorgänger Volker Wissings
8. Parteiname und Einheit der Spannung
9. CDU und ihre Schwesterpartei bilden im Bundestag eine...
10. Entstehen lösungsbedürftige Konflikte im Zusammenleben, so ist die Situation auch...

Christoph Müller (9d) für K83